

TOP 1.2

Gremium	Termin	Status
Hauptausschuss	30.11.2020	öffentlich

**Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Änderungsantrag
Haushaltsplan / Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021 und 2022:
Wiedereinstellung von erhöhten Mitteln zur Förderung freier Träger im Bereich
Kultur, Soziales und Sport**

Vorlage Nr.: 20202655



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt
Georg Vassiliadis
Fraktionsbüro
Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

• **DIE GRÜNEN IM RAT** • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An die
Vorsitzende des Stadtrats
Frau Oberbürgermeisterin
Jutta Steinruck
Rathausplatz 4
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 24.11.2020

Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 30.11.2020 und 01.12.2020:
Änderungsantrag Haushaltsplan / Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021 und 2022:
Wiedereinstellung von erhöhten Mitteln zur Förderung freier Träger im Bereich Kultur, Soziales und Sport

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

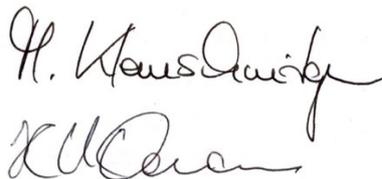
wir bitten um Behandlung des folgenden Änderungsantrags zum Haushaltsplan / Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021 und 2022: Wiedereinstellung von erhöhten Mitteln zur Förderung freier Träger im Bereich Kultur, Soziales und Sport

Wir beantragen, dass die Erhöhungen der freiwilligen Leistungen, hier insbes. Förderung freier Träger in Kultur, Soziales und Sport, wie im DHH 2019/20 vorgesehen, auch im DHH 2021/22 eingestellt werden.

Begründung:

Auf Antrag von SPD und CDU wurden im Doppelhaushalt 2019/20 Erhöhungen von freiwilligen Leistungen insbes. in den Teilhaushalten 110 (Büro OB > Stadtteulfeste), 311 (Kultur > Kulturförderung), 511 (Steuerung > Div. Freiwillige Zuschüsse) und 121 (Sport > Sportvereinsförderung) vorgenommen. Diese Erhöhungen konnten teilweise nicht realisiert werden, da die ADD Beschränkungen bei den Freiwilligen Leistungen erlassen hat. Die erhöhten Ansätze wurden von den Fraktionen einhellig als überfällige Entlastung der zivilgesellschaftlichen Organisationen, der freien Initiativen in Kultur, Soziales und Sport diskutiert. Der dringende Bedarf, das Angebot freier Träger, von Vereinen und Privatinitiativen in diesen Bereichen aufrechtzuerhalten, besteht unvermindert fort. Wir sind der Meinung, dass wir als Rat und Verwaltung den Anspruch aufrechterhalten müssen, dem zivilgesellschaftlichen Engagement diese dringende, eigentlich überfällige und unzureichende finanzielle Entlastung zukommen zu lassen. Wir sind der Meinung, dass die Verwaltung mit der ADD deshalb noch einmal in eine intensive Diskussion einsteigen muss und dazu das Votum der stadträtlichen Gremien mitnehmen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in black ink. The top signature is 'H. Uwe Daumann' and the bottom signature is 'Monika Kleinschnitger'. Both are written in a cursive, flowing style.

Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende